



Diskussionsforen u.a. mit:

- Prof. Dr. Wolfgang Ewer, Vizepräsident des Deutschen Anwaltvereins
- Erika Andreß, Präsidentin des Hanseatischen OLG Hamburg
- Wolfgang Arenhövel, Präsident des Hanseatischen OLG Bremen
- Prof. Dr. Peter M. Huber, Ludwig-Maximilians-Universität München, Vorsitzender des Deutschen Juristen-Fakultätentages
- Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt, Präsident der Bucerius Law School, Hamburg
- Prof. Dr. jur. Wolfgang Joecks, Prorektor der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
- Prof. Dr. Arno Scherzberg, Universität Erfurt
- Prof. Dr. Rolf Schulmeister, ZHW Hamburg
- Prof. Dr. Ulrich Ramsauer, Universität Hamburg und VRiVG
- Prof. Dr. Ralf Abel, Gründungsdekan des Fachbereichs Wirtschaftsrecht der Fachhochschule Schmalkalden
- Prof. Dr. Stephan Barton, Universität Bielefeld
- Prof. Dr. Harald Koch, Universität Rostock
- Dr. Stefan König, Vorsitzender des Ausschusses Strafrecht des DAV
- Peter Ströbel, Vorsitzender des Ausbildungsausschusses der Bundesrechtsanwaltskammer
- Cornelia Horz, Präsidentin des Landesjustizprüfungsamtes Baden-Württemberg
- Christoph Frank, OStA, Freiburg, Vorsitzender des Deutschen Richterverbundes
- Dr. Michael Labe, RiOLG, Leiter des Gemeinsamen Prüfungsamtes, Hamburg
- Christian Graf, Leiter Recht + Fairplay, Handelskammer HH
- Jakob Nicolai, LtdRD Justizbehörde Hamburg
- Patrick A. Neuhaus, Referent Hochschulrektorenkonferenz, Bologna-Zentrum, Bonn
- Günter Stello, RiAG, langjähriger Vorsitzender des Ausbildungsausschusses beim Hanseatischen OLG Hamburg
- Niels Focken, RiAG, Kommunikationsverein Hamburg
- Marc Dahlke, The Boston Consulting Group, Wien
- Prof. Dr. Michael Quaas, M.C.L., FA Verwaltungsrecht, Stuttgart

Kooperationspartner:

- Gesellschaft Hamburger Juristen
- Hamburgischer Richterverein
- Hanseatische Rechtsanwaltskammer
- Kommunikationsverein Hamburger Juristen
- The Boston Consulting Group



VERANSTALTER:

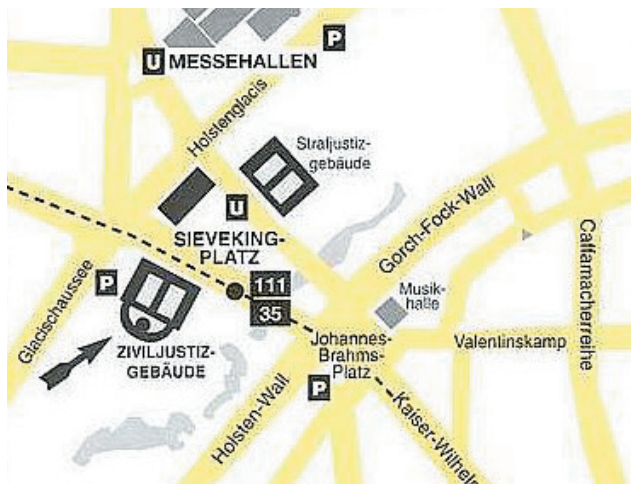
Hamburgischer Anwaltverein e.V.

Zimmer B 200
 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg
 Tel: 040-611635-0, Fax: 040-354231
 Mail: info@havev.de, Homepage: www.hav.de

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ) Hamburg
 Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
 www.asj.spd-hamburg.de

VERANSTALTUNGSORT:

Grundbuchhalle, Ziviljustizgebäude,
 Sievekingplatz 1, 20355 Hamburg



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Schnellbus 35 und Metrobus 3,
 Haltestelle Sievekingplatz
 U-Bahn Linie U2, Haltestelle Messehallen
 PKW: Parkplatz Glacischaussee

www.reform-der-juristenausbildung.de
 Weitere Einzelheiten des Programms und Materialien zur Debatte.



**ZWEITES
 HAMBURGER SYMPOSIUM
 ZUR
 JURISTENAUSBILDUNG**

**Bachelor und Staatsexamen
 in der deutschen
 Juristenausbildung**

Möglichkeiten der Ausgestaltung

Samstag, 17. November 2007
 in der Grundbuchhalle des Ziviljustizgebäudes
 von 11:00 bis 18:00 Uhr



Nachdem auf dem Ersten Hamburger Symposium zur Juristenausbildung die Frage der Einführung von Bachelor und Master im Vordergrund stand, wird jetzt das Schwergewicht auf die konkrete Ausgestaltung von Bachelor und Master sowie deren Verhältnis zum Staatsexamen und Referendariat gelegt.

Beim Ersten Hamburger Symposium im November 2006 war sich die große Mehrheit der Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Justiz einig, dass an der Einführung von Bachelor und Master in die Juristenausbildung über kurz oder lang kein Weg mehr vorbeiführt. Gleichzeitig soll für die reglementierten juristischen Berufe ein Staatsexamen erhalten bleiben. Die aktuelle Ausbildung bereitet nicht optimal auf den Arbeitsmarkt vor. Deshalb forderten die Vertreter der Praxis eine Rückbesinnung auf die juristische Methodik, das wissenschaftliche Handwerkszeug und ein breites Allgemeinwissen.

Auf diesen Erkenntnissen will das Zweite Hamburger Symposium aufbauen. Neben der Umsetzung von Bachelor und Master in der Juristenausbildung sind zentrale Fragen zu beantworten: Es geht um die Struktur der Ausbildung und - vor dem Hintergrund der Flucht zum Repetitor - um neue Lehr- und Lernmethoden. Nach zwei Hauptreferaten, in denen aus unterschiedlichen Perspektiven die Strukturfrage betrachtet wird, und einem Kurzreferat zu den Chancen, die der Bachelorstudiengang bietet, sollen am Nachmittag Lehrinhalte erarbeitet werden. In moderierten Foren diskutieren Praxis und Lehre über Lehrinhalte eines Bachelor- und Masterstudienganges jeweils für die drei klassischen Disziplinen Zivil-, Straf- und öffentliches Recht verzahnt mit modernen Lehr- und Lernmethoden. In einem weiteren Forum wird die Strukturfrage eines Bachelor- und Masterstudienganges sowie das Verhältnis zum Staatsexamen und Referendariat einer vertiefenden Würdigung unterzogen. Abschließend werden in einer Podiumsdiskussion die Arbeitsergebnisse zusammengefasst und diskutiert.

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns zu diesen und weiteren Themen zu diskutieren.

RAin Claudia Leicht Friedrich-Joachim Mehmel
Geschäftsführerin HAV Vorsitzender AsJ-HH

Weitere Einzelheiten des Programms und Materialien zur Debatte:

www.reform-der-juristenausbildung.de



11:00 Uhr Begrüßung:
RA Gerd Uecker, Vorsitzender HAV
Grüßwort:
Erika Andrefß,
Präsidentin des Hanseatischen OLG
Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute,
Dekan der Fakultät für Rechtswissenschaft,
Universität Hamburg

11:15 Uhr **Zwischen Konsolidierung und Dauerreform - Das Drama der deutschen Juristenausbildung** - Prof. Dr. Peter M. Huber, Ludwig-Maximilian-Universität München, Vorsitzender des Deutschen Juristen-Fakultätentages

11:45 Uhr **Strukturelle Schwächen der Bologna-konformen Studiengänge** - Zu den Möglichkeiten, diesen durch moderne Lernmethoden und organisatorische Maßnahmen zu begegnen - Prof. Dr. Rolf Schulmeister, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW), Hamburg

12:15 Uhr **Bachelor und Master als Chance für eine Diversifizierung der Juristenausbildung** - Prof. Dr. Arno Scherzberg, Universität Erfurt

anschließend Gelegenheit für Nachfragen

12:30-13:30 Uhr Mittagspause (Catering vor Ort)

13:30-15:30 Uhr **Arbeit und Diskussion in vier Foren**, die jeweils durch einen Diskussionsleiter moderiert werden. Drei bis vier Referenten halten kurze Impulsreferate. Ziel der Foren ist die Erarbeitung von Lehrinhalten eines konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengangs unter Einbeziehung moderner Lehr- und Lernmethoden aus jeweils einer Schwerpunktperspektive:
> **Zivilrecht** > **Öffentliches Recht**
> **Strafrecht** > **Struktur**

15:30-15:45 Uhr Kaffeepause

15:45-17:15 Uhr **Abschlussplenum** mit Berichten aus den vier Foren und einer Bewertung durch das Podium mit allgemeiner Diskussion.

Gemütlicher Ausklang bei Wasser, Wein und Brezel!

Anmeldung

zum
**2. Hamburger Symposium
zur Juristenausbildung**
am
Samstag, 17. November 2007

Fax: 040-354231
E-Mail: info@havev.de

Name: _____

Vorname: _____

Kanzlei/Institution: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel: _____

E-Mail: _____

Unterschrift/Datum: